

Das werden wir ja sehen...

Von DarkAngel_91

Kapitel 1: Rausschmiss aus der Wohnung

wink Hallo an alle!

Diese Fanfic existiert schon seit rund 3 Jahren, doch bisher war sie nicht abgeschlossen und ich habe sie bisher auch nur auf 2 anderen Homepages hochgeladen. Vielleicht kennt der ein oder andere sie ja schon. Die FF hat 11 Kapitel und ich werde jeden Tag eins hochladen, das letzte Kapitel ist so gut wie fertig. In 11 Tagen bin ich demnach fertig und ihr habt dann die gesamte FF. Ich habe beim erneuten Durchlesen festgestellt, dass ich einige Fehler (sowohl Rechtschreibfehler als auch inhaltliche Fehler) drin habe, das habe ich natürlich ausgebessert. Nun lege ich euch also die "perfekte" und vor allem fertige Version meiner (meiner Meinung nach) besten SasuNaru-FF vor. Auf Nachfrage lade ich vielleicht auch noch andere von mir hier hoch, die ich aber allesamt nicht so gut finde.

Zeichenerklärung:

°...° <--- Gedanken

"..." <--- Gelaber

Titel wird im 2. Kapitel erklärt.

Disclaimer: Naruto und Sasuke gehören nicht mir, ich möchte das Copyright nicht verletzen und verdiene selbstverständlich auch kein Geld mit dieser Story.

Los gehts:

~~~~~Kapitel 1~~~~~

Seit jeher hassten sie ihn. Er hat ihnen nichts getan und doch mochten sie ihn nicht. Sie sahen ihn mit unendlich kalten, hasserfüllten Augen an. Sie redeten nicht mit ihm, entweder ignorierten sie ihn völlig oder sie schrien ihn an. Dieser arme Junge, er wusste nicht einmal, warum die Dorfbewohner dies taten. Warum es ihnen lieber wäre, er würde sterben. War es etwa nur, weil er keine Eltern hatte, die ihn beschützten? Weil er überhaupt niemanden hatte, der ihnen sagen würde, sie sollen ihn in Ruhe lassen? Oder weil er so ein komisches Mal um den Bauchnabel hatte? Wieso gerade er, Naruto Uzumaki?

Diese Frage hatte er sich so oft gestellt. Immer, wenn er einkaufen war, auf dem Spielplatz spielen wollte, einfach nur durch die Straßen ging oder Streiche spielte, um

überhaupt bemerkt zu werden, sahen ihn die Erwachsenen mit hasserfüllten Blicken an und zogen ihre Kinder schnell in die andere Richtung, damit sie sich diesen Spinner ja nicht ansehen mussten. Es war doch alles so ungerecht! Jeden Tag musste er mit ansehen, wie glückliche Kinder lächelnd mit ihren Eltern Hand in Hand spazieren gingen, mit anderen Kindern ausgelassen auf dem Spielplatz rumtobten und schließlich von ihren Eltern schlafend nach Hause getragen wurden, weil sie sich total verausgabt hatten. Wieso wurde ihm das Recht auf Glücklichkeit verweigert?

All diese Fragen klärten sich mit einem Mal auf. Alles begann damit, dass ein ehemaliger Lehrer, Mizuki, ihm von einer Schriftrolle erzählte, in der die verbotenen Ninjakünste geschrieben standen. Wenn er diese Schriftrolle aus dem Haus des Hokage stehlen würde, könnte er diese Techniken lernen und so die Prüfung zum Unterninja doch noch bestehen, hatte Mizuki gesagt. Diese Verlockung war zu süß um ihr widerstehen zu können, also stahl Naruto die Schriftrolle und lernte die Technik der Schattendoppelgänger. Doch kurz darauf fand ihn sein Sensei Iruka, gefolgt von dem verräterischen Mizuki, der Naruto nur benutzt hatte um selber die Schriftrolle in die Finger zu bekommen. Sie lieferten sich eine Verfolgungsjagd, während der Mizuki das Gesetz brach und Naruto die Wahrheit erzählte. Die Wahrheit über das, was er war. Dass der neunschwänzige Fuchs, der vor 12 Jahren von Hokage dem 4. gebändigt wurde, in den Körper eines Neugeborenen, dessen Nabelschnur gerade erst durchtrennt war, verbannt wurde. Dieser Neugeborene war kein anderer als Naruto.

Doch das alles war jetzt schon einen Monat her, sein Sensei Iruka hatte ihn noch nachträglich die Prüfung bestehen lassen, da er die Technik der Schattendoppelgänger einwandfrei beherrschte und nun war er mit Sasuke und Sakura in einem Team und musste mit ihnen zusammen Aufträge der Stufen C und D erledigen.

Sakura war ein rosahaariges, nicht gerade mal schlecht aussehendes Mädchen, wie Naruto fand.

Sasuke war ein schwarzhaariger Eisklotz. Er hatte viel mit Naruto gemeinsam, er hatte seine Familie verloren, als er noch ganz klein war, sein Bruder Itachi hat den gesamten Uchiha-Clan bis auf Sasuke ausgelöscht. Seit diesem Ereignis hatte er nie wieder irgendetwas Gefühle außer Gleichgültigkeit gezeigt.

Komischerweise schwärmten fast alle Mädchen des Dorfes von ihm, darunter leider auch Sakura.

Die drei verstanden sich nicht sonderlich gut, Naruto hasste Sasuke und mochte Sakura, Sakura liebte Sasuke und konnte mit Naruto nicht allzu viel anfangen und Sasuke mochte weder Sakura noch Naruto.

Sasuke und Naruto waren erbitterte Rivalen, sie versuchten andauernd, sich gegenseitig zu übertrumpfen. Bisher hatte Naruto immer den Kürzeren ziehen müssen. Sasuke hatte ihn sogar manchmal beschützt, weswegen er das getan hatte, war keinem so wirklich klar. Vielleicht weil Sasuke Naruto unbedingt irgendwann einmal in einem fairen Match selber besiegen wollte, das ging ja schlecht, wenn dieser mausetot war.

Wenn Naruto mit Sasuke, Sakura und ihrem jetztigen Sensei Kakashi unterwegs war, fühlte er sich ausnahmsweise mal nicht fehl am Platze. Auch wenn Sakura und Sasuke ihn bestmöglich ignorierten, behandelte Kakashi ihn jedoch wie jeden anderen auch. Kakashi war ausser Iruka der einzige Mensch, der ihn als normalen Menschen behandelte. Selbst die anderen Kinder, die nicht mal wussten, dass Naruto das Fuchsungeheuer in sich trug, hassten ihn, weil ihre Eltern es auch taten. Der Hass auf Naruto schien von Tag zu Tag zuzunehmen, so kam es Naruto vor.

Als sie aufgrund von Mangel an Aufträgen 2 Wochen frei bekamen, wurde Naruto ganz bang vor dieser Zeit. Er würde wieder jeden Tag im Dorf sein, Blicke von den Menschen in Kauf nehmen müssen, wie sie mit dem Finger auf ihn zeigten, ihn auslachten, ihn von allem Möglichen ausschlossen.

Und tatsächlich. Als Naruto am ersten freien Tag einkaufen gehen musste, da in seinem Kühlschrank eine gähnende Leere herrschte, weil er ja eine Woche wegen ihrem letzten Auftrag unterwegs gewesen war, schienen ihn die Leute mit ihren Blicken töten zu wollen. Nur sehr mühsam ignorierte er diese, schob seinen Einkaufswagen immer weiter, so schnell wie möglich, nur die nötigsten Sachen einkaufen.

Einige vernichtende Blicke später war Naruto wieder zu Hause angekommen. Lustlos räumte er die Sachen in den Kühlschrank ein, warf sich, sein Hungergefühl ignorierend, aufs Bett und fing ohne Hemmungen an, sein Kopfkissen mit seinen Tränen zu durchnässen.

Er lag immer noch schluchzend im Bett, als er hörte, wie ein Schlüssel in seine Wohnungstür gesteckt und umgedreht wurde. Das konnte ja nur der Vermieter sein, denn ausser diesem und Naruto hatte keiner einen Schlüssel für diese Wohnung.

°Was soll denn das???? Geht's noch unhöflicher???? Ich hab auch ne Klingel, verdammt noch mal!!!!!! Was will der denn überhaupt mir? Der hat bisher erst einmal mit mir geredet und das war, als er mit den Schlüssel gegeben und mir klar gemacht hat, dass ich hier gefälligst alles sauber zu halten habe...°

Die Tür wurde geöffnet, der Vermieter trat ein und er schloss die Tür hinter sich. Er hörte Schluchzen aus Narutos Schlafzimmer und betrat dieses daraufhin.

"He! Bursche!"

Doch Naruto machte keine Anstalten, sich zu bewegen oder aufzuhören mit Weinen.

"Schau mich gefälligst an wenn ich mit dir rede! Hat dir deine Mutter etwa keine Manieren beigebracht? OOOOHHH, ich hab vergessen, dass du ja gar keine Mutter hattest!", sagte er mit einem hähmischen Grinsen im Gesicht.

Doch Naruto zeigte immer noch keine Anzeichen als wolle er sich bewegen.

"JETZT REICHTS MIR ABER!!!!!! OB DU MICH NUN ANSIEHST ODER NICHT, DU FLIEGST

AUS DIESER WOHNUNG RAUS!!!!!"

Geschockt setzte sich Naruto jetzt doch aufrecht auf sein Bett und sah dem bärtigen Mann in sein Wutverzerrtes Gesicht.

"W-w-WAAAAAAS????"

"Du hast schon richtig gehört, du wohnst nicht länger hier!!!"

Seine Stimme zitterte und es war leicht zu erkennen, dass er einen weiteren Wutausbruch nur schwer unterdrücken konnte. Wenn man genau hinhörte, konnte man sogar ein wenig Schadenfreude raushören.

"A-a-aber warum denn?"

Naruto war den Tränen wieder sehr nah.

"Warum? WARUM??? DARUM!!! 1. Weil ich einen neuen Untermieter für diese Wohnung gefunden habe, 2. Weil ich nicht gerne Wohnungen an Monster, Ungeheuer, Mörder, Heulsusen und respektlose, freche Gören vermiete, 3. Weil es meine Wohnung ist und ich hier das Sagen habe, 4. Weil du meine Tochter vorhin beim Einkaufen schief angeschut hast und 5. Weil ich dich hasse!!! Sind das genug Gründe, du Monster???"

Jetzt war Naruto wieder am Heulen, was einzufriedenes Lächeln auf das Gesicht des Vermieters zauberte.

"Nun pack deine Sachen und zieh Leine! In einer Stude ist hier wieder alles picobello sauber und du bist weg, haben wir uns verstanden?"

Unter Tränen nickte Naruto, was blieb ihm auch anderes übrig?

"Ach ja, gib den Schlüssel her! Du musst nachher nicht zuschließen!"

°Jaja, es wäre ja zu schlimm, wenn man nochmal mit Naruto, dem bösen, bösen Monster, wegen des SCHLÜSSELS reden müsste! Nur jetzt alles schnell hinter sich bringen.°

Wütend zog Naruto den Schlüssel aus der Tasche und schleuderte ihn mit aller Wucht dem Vermieter entgegen. Er hatte gehofft, ihm wenigstens eine Beule zu verpassen, doch dank seiner bekloppten Reflexe schaffte es der Vermieter, die Schlüssel vor seinem Gesicht zu fangen.

Wütend schnaubend und türzuschlagend verließ er Naruos Wohnung.

Dieser ließ sich resigniert auf sein Bett fallen.

°Was hat das Leben noch für einen Sinn? Jetzt bin ich auch noch obdachlos! Und Geld hab ich auch fast keins mehr... Um Hilfe kann ich die Dorfbewohner ja schlecht fragen,

wer hilft schon einem Monster? Ich werde da draussen erbärmlich erfrieren und verhungern und es wird niemanden kümmern... Ich räum hier noch schnell alles auf, damit ich keinen Stress mehr bekomme, packe meine Habseligkeiten zusammen und dann... spring ich in den Fluss und ersaube... Es wird mich ja eh keiner vermissen, was soll ich also noch auf dieser Welt?°

Schnell räumte Naruto die Wohnung auf, machte die sauber und packte seine Sachen zusammen. Jetzt wollte er sich mit niemandem mehr anlegen, deswegen tat er lieber wie ihm geheißen. Es war zwar fast unmöglich, dieses Chaos binnen einer Stunde zu beseitigen, aber mit etwas gutem Willen war es schon zu schaffen.

Als Naruto mit allem fertig war, nahm er seine Koffer und spazierte, ohne sich nochmal umzusehen, aus seiner ehemaligen Wohnung. Immer weiter ging er, bis er mitten auf der Brücke stand, von wo ihn noch ungefähr 3 Höhenmeter vom Fluss trennten. Dort blieb er stehen, ging ans Geländer und stellte seinen Koffer neben sich ab. Den würde er natürlich mitnehmen, damit den Dorfbewohnern nichts mehr blieb, an dem sie ihre Wut auf den Fuchsdämon auslassen konnten. Er stand einfach nur da und starrte in den Fluss.

Sasuke kam gerade vom Einkaufen, denn auch sein Kühlschrank bot fast gar nichts mehr nach seiner 1-wöchigen Abwesenheit, da sah er, wie ein blonder Junge mit einem Koffer auf der Brücke stand und einfach nur ins Wasser hinabschaute. Ja, kein Zweifel, dieser Junge war Naruto, aber was zum Teufel machte er da? Nicht, dass es ihn interessieren würde, was der Blonde alles trieb, aber etwas machte ihn neugierig. Die Tatsache, dass er einen Koffer dabei hatte, als ob er verreisen wollte. Und wie er nun schon seit geschlagenen 5 Minuten einfach nur dem Fluss beim fließen zusah. Dazu noch einen, so gut es Sasuke eben von der Entfernung erkennen konnte, traurigen Gesichtsausdruck, als ob ihm etwas Schreckliches passiert wäre oder er etwas Schreckliches vorhatte. Er beschloss, sich einfach mal anzuschleichen und abzuwarten, was Naruto wohl als nächstes machen würde. Der Blonde schien ihn wirklich nicht zu bemerken, denn er rührte sich kein Bisschen, auch nicht, als Sasuke direkt hinter ihm stand.

Als Naruto die Brücke erreicht hatte, hatte ihn der Mut verlassen und deswegen entschied er sich, einfach mal abzuwarten. Es kam ja schließlich nicht darauf an, ob er 10 Minuten früher oder später starb. Während er das Wasser beobachtete und es doch nicht richtig wahrnahm, führte er sich nochmal alle Gründe auf, warum es besser war zu sterben und warum es besser war zu leben. Auf der Liste warum er leben sollte, war nur der Punkt, sein Ziel, Hokage zu werden, zu erreichen, doch was brachte es schon, Hokage zu sein, wenn doch sowieso niemand ihn respektierte oder mochte? Nein, unter diesen Umständen wollte er kein Hokage werden. Also war auf der Liste warum er leben sollte, nichts mehr.

Nach diesen schier endlosen 10 Minuten des Hin- und Hers hatte er sich endgültig entschlossen, sich von dieser grausamen Welt zu verabschieden. Entschlossen stützte er sich mit den Händen auf dem Geländer ab, stieß sich mit den Füßen vom Boden ab und setzte zuerst seinen rechten Fuß auf das Geländer. Da erschrak jemand hinter ihm gewaltig und fragte:

"Hey, Naruto! Was machst du denn da?"

"Das kann dir am Arsch vorbei gehen! Von dir lasse ich mich garantiert nicht aufhalten!"

"Ich weiß ja nicht mal, was du vorhast, wieso sollte ich dich also aufhalten wollen???"

"Pah!!!"

Naruto stand jetzt auf dem Geländer und zog seinen Koffer auch hoch. Sasuke wusste tief in seinem Inneren, was Naruto vorhatte, er wollte es aber nicht glauben, so hirnrissig konnte doch selbst Naruto nicht sein!

"Ach ja, eins hab ich noch zu sagen: Ich hasse dich über alles!!!!!!! Ich hoffe, du hast noch ein mindestens halb so beschissenes Leben wie ich!!! Auf Nimmerwiedersehen!!!"

Ok, jetzt waren seine Absichten offensichtlich, doch Sasuke war einfach zu geschockt, um irgendwie reagieren zu können.

Naruto sprang samt Koffer in den Fluss.

~~~~~Ende Kapitel 1~~~~~

Soooooooo das wars mal fürs erste, wie hats euch gefallen?

Lg eure DarkAngel_91